

Keine Präsenz vor Ort bis Ende Juni

Information an Studierende und Weiterbildungsteilnehmende

Stand: 16. April 2020

Aktuelle Lage:

- [Studierendenportal](#)
- [HfH-Website](#)

Liebe Studierende und Weiterbildungsteilnehmende

Der Bundesrat hat am 16. April 2020 über eine Etappierung der Lockerung der Massnahmen im Umgang der Corona-Pandemie informiert:

Per 27. April 2020

- Öffnung personenbezogener Dienstleistungen
- Öffnung von Bau- und Gartencenter
- Zulassung aller Eingriffe in Spitälern

Sofern es die Entwicklung der Fallzahlen erlaubt, per 11. Mai 2020:

- Öffnung der obligatorischen Schule
- Öffnung aller Läden und Märkte

Am 27. Mai wird der Bundesrat überprüfen, ob per 8. Juni 2020 weitere Lockerungen möglich sind:

- Öffnung der Mittel-, Berufs- und Hochschulen
- Öffnung von Museen, Zoos und Bibliotheken

Der Übergang von einer Etappe zur nächsten erfolgt dann, wenn es zu keinem deutlichen Anstieg von COVID-19-Fällen gekommen ist. Zwischen den einzelnen Schritten muss genügend Zeit verstreichen, um die Auswirkungen der Lockerungen beobachten zu können. Kriterien sind die Anzahl Neuinfektionen, Spitaleinweisungen und Todesfälle sowie die Spitalbelegungszahlen.

Die Entscheidung des Bundesrats erlaubt eine schrittweise Lockerung der Massnahmen. Es ist wichtig, dass die Bevölkerung und damit auch die Angehörigen der HfH weiterhin die Distanz- und Hygienemassnahmen befolgen. Damit dies möglich ist und sowohl die Studierenden wie auch die Dozierenden Planungssicherheit haben, hat die HfH entschieden:

Alle Präsenzveranstaltungen an der HfH bleiben bis Ende Juni ausgesetzt. Der Abschluss des Semesters wird sichergestellt.

Bedeutung für die Studierenden:

- Das Gebäude der HfH ist weiterhin nicht öffentlich zugänglich.
- Der Präsenzunterricht an der HfH bleibt eingestellt und wird bis Ende Juni durch ortsunabhängige, digitale Lehre ersetzt.
- Der Abschluss des Semesters wird sichergestellt.
- Für dieses Semester wurde eine [studienübergreifende Studien- und Prüfungsordnung](#) für alle Studiengänge erstellt. Hier gilt insbesondere:
 - Ungenügende Leistungsnachweise zählen nicht zur Anzahl Fehlversuche,
 - Das Semester zählt nicht zur maximalen Studiendauer;
 - Genügende Leistungen können nicht wiederholt werden.
- Die Studierenden sind weiterhin aufgefordert:
 - weiterhin zur Sicherung ihres Lernerfolgs die ortsunabhängigen Lernangebote zu nutzen.
 - sich bei Fragen zu den ortsunabhängigen Lernangeboten an die Lehrenden in den Modulen zu wenden.
- Die Bibliothek bleibt gemäss Informationen auf der Homepage erreichbar.
- Das DLC, das DiZ und die TLP sind geschlossen. Informationen zur Erreichbarkeit und den Services sind auf der Homepage ersichtlich.
- Die Studiengangleitenden stehen den Studierenden für übergreifende Fragen zur Verfügung.

Bedeutung für die Weiterbildungsteilnehmenden:

- Das Gebäude der HfH ist weiterhin nicht öffentlich zugänglich.
- Der Präsenzunterricht an der HfH bleibt eingestellt und wird bis auf Weiteres durch ortsunabhängige, digitale Lehre ersetzt.
 - Den Weiterbildungsteilnehmenden der HfH werden, wenn möglich, zeitnah ortsunabhängige Lernangebote zur Verfügung gestellt. Können keine ortsunabhängigen Lernangebote gemacht werden, wird die Weiterbildungsveranstaltung oder der Weiterbildungskurs auf einen späteren Zeitpunkt verschoben oder abgesagt.
 - Über die Durchführung oder Verschiebung eines Weiterbildungsangebots informiert das Zentrum für Weiterbildung.
 - Die Weiterbildungsteilnehmenden sind aufgefordert, sich bei Fragen zu Verschiebungen von Veranstaltungen und Kursen an das Zentrum für Weiterbildung zu wenden.
- Die Bibliothek bleibt gemäss Informationen auf der Homepage erreichbar.
- Das DLC, das DiZ und die TLP sind geschlossen. Informationen zur Erreichbarkeit und den Services sind auf der Homepage ersichtlich.

Ein grosser Dank geht an alle Lehrenden in Aus- und Weiterbildung, sie haben und werden noch gute Alternativen entwickeln, damit die Studierenden ihr Semester abschliessen können und die Weiterbildungsteilnehmenden ihre gebuchten Kurse besuchen können. Ein grosser Dank geht aber auch die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden, die mit Engagement, Gelassenheit und manchmal auch Humor dieser ausserordentlichen Situation begegnen.

Die HfH informiert laufend über die Entscheide des Bundesrates und der Bedeutung für die HfH.

Im Namen des Krisenstabs

Claudia Ziehbrunner, Leiterin Krisenstab

Barbara Fäh, Rektorin